



Wieland Electric GmbH

Bamberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wieland Electric GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wieland Electric GmbH, Bamberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wieland Electric GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in Abschnitt „Angabe zur Frauenquote nach § 289f HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 17. April 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Helene Süppel, Wirtschaftsprüferin
Alexander Reindl, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.453.745		1.729.256
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.697.748		2.889.823
3. Geleistete Anzahlungen	318.802		201.898
		4.470.294	4.820.977
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.001.927		10.923.962
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.300.612		17.379.872
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.104.387		9.538.009
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.038.967		4.448.322
		41.445.893	42.290.165
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207		9.751.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.699.604		0
		11.450.811	9.751.207
		57.366.998	56.862.348
B. Umlaufvermögen			



	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.213.336		23.661.501
2. Unfertige Erzeugnisse	10.547.608		10.748.823
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.305.439		11.148.192
		47.066.383	45.558.516
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.157.825		14.642.870
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.383.073		4.051.809
3. Forderungen gegen Gesellschafter	18.035		7.002
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.422.653		5.267.200
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 66.208 (Vj. EUR 67.716)			
		23.981.585	23.968.881
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.261.540	8.390.670
		76.309.508	77.918.067
C. Rechnungsabgrenzungsposten		781.049	547.590
	-	134.457.556	135.328.005
Passiva			
	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.500.000		15.500.000
II. Kapitalrücklage	9.744.299		9.744.299
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	14.732.708		14.732.708
IV. Gewinnvortrag	9.043.952		25.172.797
V. Jahresfehlbetrag	-3.472.991		-16.128.844
		45.547.969	49.020.959
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.231.161		25.904.352
2. Sonstige Rückstellungen	15.107.794		16.268.395
		40.338.955	42.172.747



	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.018.345		28.024.459
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.995.887		2.703.458
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.958.864		9.159.641
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.505.863		3.291.696
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.091.673		955.045
		48.570.632	44.134.299
		134.457.556	135.328.005

Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	EUR	EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	181.779.380		196.441.316
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.300.681		-6.479.043
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	540.134		1.295.821
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.206.985		3.039.139
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 496.570 (Vj. EUR 1.110.158)			
		185.827.180	194.297.234
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.529.628		76.828.080
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.210.811		19.133.900
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	53.399.139		62.031.658
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.236.429		11.762.666
davon für Altersversorgung EUR -152.170 (Vj. EUR 3.266.533)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.199.841		8.711.751
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.154.023		34.773.538
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 894.192 (Vj. EUR 576.502)			
		-192.729.871	-213.241.593



	EUR	EUR	2023 EUR
9. Erträge aus Beteiligungen	5.972.681		3.998.166
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.972.681 (Vj. EUR 3.998.166)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	286.785		133.534
davon von verbundenen Unternehmen EUR 102.853 (Vj. EUR 14.069)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.559.950		-2.700.986
davon an verbundene Unternehmen EUR 76.654 (Vj. EUR 79.479)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 299.924 (Vj. EUR 413.914)			
		3.699.516	1.430.714
12. Ergebnis vor Steuern		-3.203.175	-17.513.645
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-140.979	1.511.106
14. Ergebnis nach Steuern		-3.344.154	-16.002.539
15. Sonstige Steuern		-128.836	-126.306
16. Jahresfehlbetrag		-3.472.991	-16.128.845

Anhang für 2024

A. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Wieland Electric GmbH, Bamberg, mit Handelsregistereintrag des Amtsgerichts Bamberg unter HRB Nr. 105 ist nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten, soweit es die Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses erforderte, im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Selbstgeschaffene und erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern Sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend Ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und von Sachanlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden nicht aktiviert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear; im Jahr des Zugangs jeweils zeitanteilig.

Die Nutzungsdauer von selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten beträgt fünf Jahre. Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer von fünf bis acht Jahren zugrunde gelegt.

Die Nutzungsdauer von Gebäuden beträgt in der Regel 25 bis 35 Jahre, von technischen Anlagen und Maschinen in der Regel acht Jahre sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel acht bis zehn Jahre.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 89 aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 11.539 an.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Netto-Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben. Der Abgang wird im Anschaffungsjahr unterstellt.

Für Vermögensgegenstände mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 800,00 bis EUR 1.000,00 wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20% p.a. abgeschrieben.

II. Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten. Liegen voraussichtlich dauernde Wertminderungen vor, so werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Liegen Gründe für voraussichtlich dauernde Wertminderungen nicht mehr vor, so werden Zuschreibungen vorgenommen. Höchstgrenzen bilden dabei die ursprünglichen Anschaffungskosten.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Anteil am Kapital %	Umrechnungskurs	Währung	Eigenkapital 2024 in LW	Jahresergebnis 2024 in LW
Wieland Electric Inc., St. Louis, MO, USA	100,0	1,0389	TUSD	1.155	322
Wieland Electric Inc., Mississauga Ontario, Kanada	100,0	1,4948	TCAD	4.639	1.742
Wieland Electric Ltd., Elstead / Surrey, Großbritannien	100,0	0,82918	TGBP	1.513	127
Wieland Electric S.A.R.L., Cergy-Pontoise, Frankreich	100,0		TEUR	2.586	1.257
Wieland Electric S.r.l., Mailand, Italien	100,0		TEUR	2.155	541
Wieland Electric S.L., Barcelona, Spanien	100,0		TEUR	1.120	321
Wieland Electric Sp. z o.o., Tarnowo Podgorne, Polen	100,0	4,275	TPLN	10.362	3.082
Wieland Beteiligungsgesellschaft mbH, Bamberg	100,0		TEUR	714	-8
Wieland Electric s.r.o., Sokolov, Tschechien	100,0	25,185	TCZK	48.166	16.752
A.T.E.M. L'Auxiliaire Technique et Mecanique S.A., Willebroek, Belgien	99,9		TEUR	915	133
Wieland Electric Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100,0	7,5833	TCNY	31.438	787
Wieland Electric A/S, Køge, Dänemark	100,0	7,4578	TDKK	5.114	2.954
Wieland Electric AG, Winterthur, Schweiz	100,0	0,9412	TCHF	559	386
Wieland Electric AB, Malmö, Schweden	100,0	11,459	TSEK	2.791	896
Wieland Production d.o.o., Cacak, Serbien	100,0	117,0149	TRSD	483	4.493
Wieland Electric Singapore PTE.LTD, Singapur	100,0	1,4164	TSGD	911	412



Bei den Angaben handelt es sich um die nach landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Beträge aus dem Einzelabschluss der jeweiligen Tochtergesellschaft.

III. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren Stichtagswerts angesetzt.

Die in den Rohstoffen und den fertigen und unfertigen Erzeugnissen enthaltenen Industriemetalle werden mit den gleitenden Durchschnittspreisen bzw. niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den Material- und Fertigungskosten angemessene Teile der Gemeinkosten sowie anteilige, durch die Fertigung bedingte Abschreibungen einbezogen.

Mindere Qualität und schlechte Verwertbarkeit werden durch Einzelabwertungen (Abwertungsrouitinen in Abhängigkeit vom Lagerumschlag) berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden grundsätzlich unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen im In- und Ausland und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten wie auch im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.383 (Vj. TEUR 4.052).

V. Eigenkapital - ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe TEUR 1.454 resultiert gemäß § 268 Abs. 8 HGB grundsätzlich eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.454. Aus dem bei der Passivierung von Pensionsrückstellungen entstandenen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR -387 gemäß § 253 Abs. 2 i.V. m. Abs. 6 HGB ergibt sich grundsätzlich keine weitere Ausschüttungssperre. Der ausschüttungsgesperrte Betrag wird aufgrund frei verfügbarer Rücklagen entspert.

VI. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, durch die Gesellschaft Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 1,90 % (Vorjahr 1,83 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,7 % und die erwartete Rentensteigerung mit 2,2 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde von Willis Towers Watson mit einer hierfür üblichen "Standardfluktuationsrate" der Klassifizierung „mittel“ berücksichtigt. Der Aufwand aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (entspricht den fortgeschriebenen Anschaffungskosten) bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	34.687
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände/ Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	9.456

Die aus dem Deckungsvermögen vereinnahmten Zinsen in Höhe von TEUR 65 wurden mit den Zinsaufwendungen aus der Pensionsrückstellung saldiert.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -387 und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Zeitkonten sowie eine Restrukturierungsrückstellung. Die Rückstellungen für Altersteilzeit mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Rechnungszins von 1,97 % (Vorjahr 1,75 %) abgezinst.

VII. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 697 (Vj. TEUR 912).



Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten in Form eines derzeit mit EUR 29,0 Mio. genutzten Konsortialkreditvertrages in Höhe von insgesamt Mio. 65,0 der Wieland Electric GmbH ist unbesichert.

VIII. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,0 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeitverpflichtungen und drohende Verluste. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen bei selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen, bei Vorräten und bei unrealisierten Kursgewinnen aus Forderungen/Verbindlichkeiten saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert.

C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Inland	67.437	82.412
Ausland	114.342	114.029
	181.779	196.441
	2024	2023
	TEUR	TEUR
davon verbundene Unternehmen		
Inland	898	891
Ausland	48.935	51.000
	49.833	51.891

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge („außerordentlich“ im Sinne der Konsortialkreditvereinbarung vom 17. Februar 2023 über TEUR 65.000 und der dort unter Punkt Anlage 9 bezeichneten Definition von Finanzkennzahlen) in Höhe von TEUR 166 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Veränderung von Rückstellungen aus Lieferverpflichtungen (TEUR 86; Vj. TEUR 334), die Auflösung von sonstigen Rückstellungen (TEUR 49, Vj. TEUR 182), Erträge aus Schadensersatz (TEUR 14; Vj. TEUR 22) und Gewinne aus Anlagenverkäufen (TEUR 17, Vj. TEUR 51).

Abschreibungen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 764) vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit Prozessrisiken periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 668 entstanden.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 196 enthalten, die sich im Wesentlichen auf die Ausländische Quellensteuer beziehen.

D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Leasingverträge	899
Miet-, Pacht- und Lizenzverträge	8.407
Bestellobligo für abgegebene Bestellungen für Investitionen	1.876
	11.182

Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte in Form von Miet- und Leasingverträgen werden zum Zweck der Anmietung langfristig genutzter Vermögensgegenstände abgeschlossen. Wesentliche Vorteile werden in der Risikovermeidung bei der Verwertung der Vermögensgegenstände und in der geringen Kapitalbindung gesehen. Risiken sind derzeit keine erkennbar. Zu den finanziellen Auswirkungen wird auf die finanziellen Verpflichtungen verwiesen.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt Beschäftigte

Gewerbliche Arbeitnehmer	497
Angestellte	428
	928

Prüfungs- und Beratungsgebühren

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	122
Steuerberatungsleistungen	46
Andere Beratungsleistungen	12
Sonstige Leistungen	58
	238

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Für die geplanten Umsätze des laufenden Geschäftsjahres, die in kanadischen Dollar (CAD), chinesischen Renminbi (CNY) oder britischen Pfund (GBP) fakturiert werden, sowie für bezogene Lieferungen, die in tschechischen Kronen (CZK) fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte geschlossen. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Die Devisentermingeschäfte (Sicherungsgeschäft) werden mit einem Umfang von durchschnittlich 70% der zugrundeliegenden Grundgeschäfte eingesetzt. Diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls zu Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB zusammengefasst.

Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt und nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen zurückgestellt.

Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst (Einfrierungsmethode). Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt bei 100%, da Risikopositionen (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung in betragsgleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet. Eine entsprechende Dokumentation liegt vor.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
(1) Fremdwährungsforderung / Devisenderivat	Währungsrisiko / macro hedge	TCAD 5.593	TEUR 3.216
(2) Fremdwährungsforderung / Devisenderivat	Währungsrisiko / macro hedge	TCNY 39.531	TEUR 4.307



Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
(3) Fremdwährungsforderung / Devisenderivat	Währungsrisiko / macro hedge	TGBP 4.221	TEUR 4.238
(4) Fremdwährungsverbindlichkeit / Devisenderivat	Währungsrisiko / macro hedge	TCZK -370.005	TEUR -11.923

Angaben zu Organen der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Herr Dr. Börne Rensing, Pettstadt

(Geschäftsführer Produktion, Technik und Vertrieb)

Herr Dr. Christian Wahlers, Holzgerlingen

(Geschäftsführer Kaufmännisch)

Mitglieder des Beirats:

Herr Ulrich Wallenhorst, Wallenhorst

Vorsitzender

(Multiaufsichtsrat und -Beirat, Geschäftsführender Gesellschafter der WaVe Beratungs- und Beteiligungs Gesellschaft mbH)

Joachim Rabe, Bonn

Stellvertretender Vorsitzender

(Manager und Beirat von Familienunternehmen)

Herr Dr. Klaus Dieter Rose, Stuttgart

Schriftführer

(Rechtsanwalt)

Frau Andrea Wildies, Seevetal

(CEO (Managing Director) Carton Group GmbH)

Herr Andreas Wieland, Bamberg

Herr Christoph Wieland, Strullendorf-Geisfeld

Herr Robert Wieland, Bischberg (bis 31.01.2025)

Frau Anja Wieland, Bamberg (seit 31.01.2025)

Gesamtbezüge

	2024	2023
	TEUR	TEUR
des Beirats	115	101
Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene (Pensionszahlungen)	99	90



Für die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer nehmen wir die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.191 ausgewiesen.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Wieland Holding GmbH mit Sitz in 96052 Bamberg, Brennerstraße 10-14 einbezogen. Die Wieland Holding GmbH erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis der Unternehmen. Dieser wird zur Veröffentlichung im Unternehmensregister eingereicht.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Wieland Electric GmbH zum 31. Dezember 2024 nach § 291 HGB nicht verpflichtet, da die Wieland Holding GmbH in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2024 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die GmbH erstellt; dieser wird zur Veröffentlichung im Unternehmensregister eingereicht.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben:

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag mit dem Jahresfehlbetrag zu verrechnen und in Höhe von TEUR 3.473 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bamberg, 17. April 2025

Die Geschäftsführung

Dr. Börne Rensing

Dr. Christian Wahlers

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.031.638	89.088	0	4.404	2.116.322
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.234.633	626.134	9.900	0	19.870.667
3. Geleistete Anzahlungen	201.898	126.804	-9.900	0	318.802



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	21.468.169	842.026	0	4.404	22.305.791
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.762.992	92.944	315.834	0	37.171.770
2. Technische Anlagen und Maschinen	88.090.128	2.462.458	1.459.878	882.457	91.130.007
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.063.479	859.664	418.148	217.622	110.123.668
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.448.322	2.784.506	-2.193.860	0	5.038.967
	238.364.920	6.199.571	0	1.100.079	243.464.412
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207	0	0	0	9.751.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	2.382.490	0	682.886	1.699.604
	9.751.207	2.382.490	0	682.886	11.450.811
	269.584.295	9.424.087	0	1.787.369	277.221.013
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2024	Zugänge		Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	302.382	360.196		0	662.577
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.344.810	828.109		0	17.172.919
3. Geleistete Anzahlungen	0	0		0	0
	16.647.192	1.188.305		0	17.835.496
II. Sachanlagen					



	01.01.2024	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2024
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.839.030	330.813	0	26.169.843
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.710.256	4.001.596	882.457	73.829.395
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.525.470	2.679.127	185.316	102.019.281
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	196.074.755	7.011.536	1.067.773	202.018.518
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	212.721.947	8.199.841	1.067.773	219.854.015
		Buchwerte		
		31.12.2024		31.12.2023
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.453.745		1.729.256
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.697.748		2.889.823
3. Geleistete Anzahlungen		318.802		201.898
		4.470.294		4.820.977
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.001.927		10.923.962
2. Technische Anlagen und Maschinen		17.300.612		17.379.872
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.104.387		9.538.009
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.038.967		4.448.322
		41.445.893		42.290.165
III. Finanzanlagen				



	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207	9.751.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.699.604	0
	11.450.811	9.751.207
	57.366.998	56.862.348

Bericht über die Lage der Gesellschaft für 2024**Geschäftsmodell der Gesellschaft**

Wieland entwickelt und produziert elektrische Verbindungstechnik, die in der Elektroinstallation in Gebäuden, Verbindungstechnik, Sicherheitstechnik, industrieller Kommunikation und Elektronikinterfaces ihren Einsatz findet.

Die Produktpalette der Wieland Electric GmbH umfasst heute insgesamt ca. 30.000 Verkaufsartikel für die Industrieautomation und die Gebäudeinstallation und -automation. Im Wesentlichen zählen dazu Stecksysteme und Systemverteiler für die Elektroinstallation, Leiterplattenkomponenten und Reihenklemmen in der Verbindungstechnik sowie Sicherheitssensoren und -relais im Bereich der Sicherheitstechnik.

Unsere wesentlichen Absatzmärkte sind global verteilt und finden sich in den Feldern Gebäude- und Beleuchtungstechnik, Windenergie sowie Maschinen- und Anlagenbau.

Die Wieland Electric GmbH vereint als Muttergesellschaft 16 Tochtergesellschaften über direkte und indirekte Beteiligung im In- und Ausland unter sich. Wieland ist als 100 %iges Tochterunternehmen der Wieland Holding GmbH in den Konzernabschluss der Wieland Gruppe eingebunden.

Strategische Ausrichtung

Durch gezielte Branchenbearbeitung, insbesondere in den Fokusbranchen Licht und Gebäude, Wind und Maschinenbau sowie auf die Branchen zugeschnittene Produktpassungen und Weiterentwicklungen konnten in den letzten Jahren nachhaltig Umsatzanteile in neuen, zukunftsreichen Märkten erschlossen beziehungsweise deutlich ausgebaut werden. Darüber hinaus erfolgt eine verstärkte Schwerpunktsetzung auf elektronische Produkte sowie die Fokussierung auf definierte Branchen, in denen die Positionierung als Systemanbieter vorangetrieben wird. Durch eine effiziente Vertriebssteuerung im Verbund mit den Aktivitäten unserer weltweit aufgestellten Tochtergesellschaften als auch dem langjährig etablierten Vertriebsnetz mit Handelspartnern sollen weitere Potentiale für Wieland erschlossen und genutzt werden.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2024

Die Weltkonjunktur expandierte zuletzt weiter in sehr moderatem Tempo. Nachdem die Weltwirtschaft im Frühjahr 2024 an Fahrt verloren hatte, legte die globale Wirtschaftsleistung im 3. Quartal 2024 nur wenig stärker zu. Während die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten von Amerika unverändert kräftig expandierte, nahm die Produktion in den übrigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften kaum zu. Auch in China blieb die Expansion verhalten (vgl.: Kieler Konjunktur Berichte Weltwirtschaft im Winter 2024 Nr. 149 (2024Q4)).

Die deutsche Wirtschaft kann sich nicht aus der Stagnation lösen. Signale für eine spürbare wirtschaftliche Belebung sind kaum auszumachen. Vielmehr mehren sich die Zeichen, dass die wirtschaftliche Schwäche vor allem struktureller Natur und weniger konjunkturell bedingt ist, so dass die Wirtschaftsleistung kurzfristig nicht viel Luft nach oben hat. Für 2025 droht zudem zusätzlicher Gegenwind (vgl.: Kieler Konjunktur-Berichte Deutsche Wirtschaft im Winter 2024 Nr. 120 ((2024Q4)).

Die Bestellungen aus dem Inland fielen im November 2024 um 9,8 % niedriger aus als im Vergleichsmonat des Jahres davor. Bei den Auslandsorders konnte dagegen ein Plus von 7,8 % gegenüber Vorjahr verzeichnet werden. Während Kunden aus dem Euroraum hier 4,8 % weniger bestellten als im November 2023, legten die Aufträge von Geschäftspartnern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums um 15,1 % zu. Die reale, also preisbereinigte Produktion elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland hat ihr Vorjahreslevel im November 2024 noch um 9,2 % unterschritten. Damit fiel sie im Gesamtzeitraum von Januar bis einschließlich November um 9,3 % geringer aus als 2023 (vgl.: ZVEI-Konjunkturbarometer Januar 2025).

Laut VDMA stagnierte die Produktion im US-Maschinenbau im November preisbereinigt auf Vorjahresniveau. Im Zeitraum der ersten elf Monate wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 2 % verfehlt. Der japanische Maschinenbau konnte seine Produktion im November 2024 preisbereinigt um 0,5 % erhöhen. Es ist die zweite Wachstumsrate seit Dezember 2022. Im Zeitraum von Januar bis November 2024 lag die Produktion um 4 % unter dem Vorjahresniveau, denn sowohl im Februar als auch im Juni wurden die Vorjahreswerte zweistellig verfehlt. Schlechter als in den beiden vorgenannten Ländern verlief die Entwicklung in der EU-27, wo die Produktion im Oktober preis- und kalenderbereinigt um 4 % zurückging. Über alle zehn Monate hinweg wurden im europäischen Binnenmarkt 7 % weniger Maschinenbauerzeugnisse hergestellt (vgl.: Konjunkturbulletin international des VDMA vom 08. Januar 2025).

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf 2024

Die im Geschäftsjahr 2023 deutlich abgekühlte Auftragslage setzte sich im Laufe des Jahres 2024 fort. Der für das zweite Halbjahr 2024 prognostizierte Aufschwung der Konjunktur ist ausgeblieben. Die gesamtwirtschaftliche Lage sowie die anhaltenden geopolitischen Spannungen führten weiterhin zu Verunsicherungen der Marktakteure. Dies machte sich in einer auch weiterhin äußerst zurückhaltenden Nachfrage in unseren Kernbranchen bemerkbar. Große Defizite zeigten sich erneut in Deutschland. Insbesondere bei den Reihen- und Leiterplattenklemmen für den HVAC-Markt und im Umfeld der Sicherheitstechnik bei Safety-Produkten konnten wir die angestrebten Ziele nicht erreichen. Durch unterschiedliche Push-Maßnahmen im Vertrieb und teilweise anziehende Umsätze mit unseren ausländischen



Kunden konnte der Auftragseingang jedoch gegenüber dem Niveau des Jahres 2023 leicht gesteigert werden. Zur Ergebnisstabilisierung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut umfassende Kostensparmaßnahmen implementiert und umgesetzt. Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Umsatz unter Vorjahr abgeschlossen. Der Umsatz verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um -7,5 %, wobei der Auslandsumsatz einen Zuwachs um 0,3 % und das Inlandsgeschäft einen Umsatzrückgang von -18,2 % aufzeigten. Im Vergleich zum Budget blieb der Umsatz mit -10,9 % hinter den Erwartungen zurück.

Der Auftragseingang lag im Vergleich um 1,8 % oberhalb des Vorjahres und mit -14,6 % unterhalb des Budgets, der Auftragsbestand ging um -12,9 % zurück.

Als Ergebnis für 2024 weist die Wieland Electric GmbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -3.473 aus, was einem Anstieg von 78,5 % zum Vorjahr entspricht. Das budgetierte Ergebnis wurde mit -23,7 % verfehlt.

Ertragslage

	2024	2023	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	181,8	196,4	-7,5
Rohhertrag	97,9	95,3	2,7
Leistungsbezogener Aufwand	-104,8	-114,2	-8,3
Betriebsergebnis	-6,9	-18,9	-63,6
Finanzergebnis	3,7	1,4	137,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3,2	-17,5	-80,0
Ertragsteuern	0,1	1,5	-109,3
Ergebnis nach Steuern	-3,7	-16,0	-77,2
Jahresergebnis	-3,5	-16,1	-76,6

Die Umsatzerlöse der Wieland Electric GmbH betragen EUR 181,8 Mio. und liegen damit rund EUR -14,7 Mio. (-7,5 %) unter dem Vorjahr, wobei der Auslandsumsatz einen Zuwachs um 0,3 % und das Inlandsgeschäft einen Umsatzrückgang von -18,2 % aufzeigten.

Der Rohhertrag (= Umsatzerlöse zuzüglich Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen abzüglich Materialaufwand) erhöhte sich um EUR 2,6 Mio. bei einer um EUR -7,6 Mio. gesunkenen Gesamtleistung (= Umsatzerlöse zuzüglich Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen andere aktivierte Eigenleistungen). Die Materialaufwandsquote (= Verhältnis des Materialaufwands zur Summe aus Umsatzerlösen zuzüglich Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) konnte trotz erhöhter Einkaufspreise bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 3,7%-Punkte gesenkt werden.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich um EUR 12,0 Mio. Die Ergebniserhöhung resultiert einerseits aus den in 2023 begonnenen und in 2024 fortgeführten Programmen zur Kostensenkung. Es konnte durch einen Aufbau negativer Zeitsalden im Personalaufwand eine Einsparung im Millionenbereich realisiert werden. Daneben trug die Verbesserung der Materialaufwandsquote positiv zum Betriebsergebnis bei.

Das Finanzergebnis umfasst Erträge aus Beteiligungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,3 Mio. resultiert vor allem aus den Erträgen aus Beteiligungen, welche sich um ca. EUR 2,0 Mio. erhöhten, ursächlich aus Serbien und Großbritannien.

Vermögenslage

	31.12.2024		31.12.2023	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagevermögen	57,4	42,8	56,9	42,0
Umlaufvermögen	76,3	56,8	77,9	57,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	0,6	0,5	0,4
	134,4	100,0	135,3	100,0
Eigenkapital	45,5	33,9	49,0	36,2
Langfristige Verbindlichkeiten	27,3	20,4	26,7	19,7

	31.12.2024		31.12.2023	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	61,6	45,9	59,6	44,1
	134,1	100,0	135,3	100,0

Im Anlagevermögen stehen den Investitionen von EUR 9,4 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 8,2 Mio. gegenüber. Zudem waren Abgänge zu Netto-Buchwerten in Höhe von EUR 0,7 Mio. zu verzeichnen.

Zu den wesentlichen Investitionen zählen:

- Patente und ähnliche Schutzrechte	EUR 0,5 Mio.
- Erweiterung Maschinenpark	EUR 4,2 Mio.
- Werkzeuge	EUR 0,9 Mio.

Darüber hinaus wurden EUR 2,4 Mio. EUR Ausleihungen an verbundene Unternehmen gegeben.

Das Umlaufvermögen hat sich per Saldo durch unterschiedliche Entwicklungen der einzelnen insgesamt um EUR -1,6 Mio. verringert. Die Veränderung begründet sich vor allem aus dem Anstieg der Vorräte um EUR 1,5 Mio., dem eine Reduzierung der der liquiden Mittel um EUR -3,1 Mio. gegenübersteht. Die Entwicklung der Vorräte geht vor allem auf die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zurück.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um -7,1 % gesunken, was auf den Jahresfehlbetrag 2024 zurückzuführen ist. Der höhere Rückgang des Eigenkapitals im Vergleich zum Rückgang der Bilanzsumme begründet die Entwicklung der Eigenkapitalquote auf 33,9 % nach 36,2 % im Vorjahr.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Pensionsrückstellungen mit EUR 25,2 Mio. (Vj. EUR 25,9 Mio.).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,0 Mio. erhöht. Die Erhöhung setzt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 1,0 Mio.) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 0,8 Mio.) zusammen.

Die Netto-Finanzschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquider Mittel) beliefen sich Ende 2024 auf EUR 23,8 Mio. (Vj. EUR 19,6 Mio.). Der Anstieg steht im Zusammenhang mit dem Rückgang der liquiden Mittel und einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um ca. EUR 1 Mio.

Finanzlage

	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Periodenergebnis	-3,5	-16,1
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4,6	5,4
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,7	-11,8
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1,0	13,4
Zahlungswirksame Veränderung Summe 1-3	-3,1	7,0

Die zahlungswirksame Veränderung entspricht der Entwicklung der liquiden Mittel.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch das verbesserte Ergebnis in Höhe von EUR 12,6 Mio. sowie durch den darin enthaltenen zahlungsunwirksamen Anstieg der langfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 0,6 Mio. positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkten sich einerseits die Zunahme des Vorratsvermögens und der sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ohne Investitions- und Finanzierungscharakter in Höhe von EUR 5,9 Mio. aus, sowie andererseits die im Vergleich zum Vorjahr schwächere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstigen Passiva ohne Investitions- und Finanzierungscharakter in Höhe von EUR 8,1 Mio.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die im Geschäftsjahr 2024 neuen Darlehensausreichungen von Kreditinstituten in Höhe von ca. EUR 1,0 Mio. Insgesamt wurden damit bis zum Geschäftsjahresende Kreditlinien in Höhe von EUR 29,0 Mio. in Anspruch genommen.



Es bestehen Kreditlinien in Form eines Konsortialkreditvertrags, der zum 17. Februar 2023 abgeschlossen wurde, über EUR 65,0 Mio. bei dreijähriger Laufzeit bis 2026. Die vertraglichen Regelungen des Konsortialkreditvertrags sehen die Einhaltung von Covenants vor. Die Vorgaben aus den vertraglichen Regelungen zu Covenants wurden zum Bilanzstichtag eingehalten. Die Kreditlinien wurden im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 29,0 Mio. in Anspruch genommen. Die Geschäftsführung geht aufgrund der abgeschlossenen Finanzierung mittelfristig von einer finanziell gesicherten Stellung des Unternehmens aus.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage:

Das Berichtsjahr war von einem im Vergleich zum Vorjahr erneuten deutlichem Umsatzrückgang geprägt. Die hieraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Ertragslage konnten durch unterschiedliche Kostensenkungsmaßnahmen jedoch nicht vollständig kompensiert werden, sodass das Ergebnis negativ ausfiel. Im Rahmen der Vermögenslage konnte die Eigenkapitalquote durch das negative Ergebnis nicht beibehalten werden. Die Finanzlage ist im Berichtsjahr durch verschiedenste Effekte gekennzeichnet: das verringerte Ergebnis wurde durch ein aktives Working Capital Management und ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Investitionsniveau kompensiert. Zudem wurden nurnmehr in Höhe von EUR 1,0 Mio. zusätzliche Kreditlinien bei Kreditinstituten in Anspruch genommen.

Zusammenfassend bewertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres als nicht zufriedenstellend.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden vorrangig Auftragseingang und Umsatz sowie das Ergebnis herangezogen. Weitere Leistungsindikatoren sind der Cash-Flow, der Verschuldungsgrad und die Investitionsrate. Ein monatliches Berichtswesen in Verbindung mit einem ausführlichen Quartalsbericht informiert Stakeholder und Führungskräfte über sämtliche betriebswirtschaftliche Kenngrößen zur Unternehmensentwicklung. Als weitere wesentliche Leistungsindikatoren gelten darüber hinaus die Kunden- und Lieferantenzufriedenheit sowie die Produktqualität.

Neben den auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bezogenen Indikatoren ist für Wieland auch die Erreichung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren essentiell. Nachdem die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren allerdings nicht steuerungsrelevant sind, werden sie im Folgenden nicht erläutert. Hierfür verweisen wir auf unseren Umweltbericht.

Zukünftige Entwicklung

Mittelfristig soll die eingeleitete Wachstumsstrategie die Wieland Electric GmbH in die Lage versetzen, Umsatzpotentiale im Bereich der Gebäudeinstallation sowie der Sicherheits- und Steuerungstechnik auf in- und ausländischen Märkten schneller und fokussierter zu realisieren. Ziel ist es, auf diese Weise deutliche Umsatzsteigerungen bei guter Ertragslage zu erzielen. Im Rahmen dieser Strategie wird die Einbindung der Tochtergesellschaften nochmals deutlich ausgebaut.

Begleitet wird die Wachstumsstrategie durch Maßnahmen zur Portfolio- und Prozessoptimierung und Kostenreduzierung. Einen Schwerpunkt der zukünftigen Investitionstätigkeit bildet neben den innovationsbezogenen Investitionen im Produktbereich auch zukünftig die Digitalisierung, die Optimierung des Produktions- und Logistik-Footprints einschließlich des Ausbaus entsprechender Produktionskapazitäten, der Ausbau unserer Marktpräsenz sowie weitere Investitionen im Bereich des Umweltschutzes.

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeiten liegen inhaltlich weiterhin in der Erweiterung und Optimierung des Standard-Produktportfolios, in der Modellpflege und Neuversionierung. Parallel wird die Entwicklung applikationsspezifischer Produkte für definierte Zielbranchen und Großkunden sowie in der Erweiterung des Systemangebots für Sicherheitstechnik und Regenerative Energien fokussiert und vorangetrieben.

Methodisch wurde die Modularisierung im Sinne von Baukästen und Standardisierung sowie einer gesamtheitlichen Produkt-Roadmap in die Bearbeitung genommen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Dienstleistern, die uns in Entwicklungsprojekten begleiten. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 6,3 % (Vorjahr 6,7 %) der Umsatzerlöse.

Chancenbericht

Die Geschäftsführung sieht Chancen insbesondere in der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie, wonach eine verstärkte Schwerpunktsetzung auf Systeme als Konfiguration von Komponenten für die spezifische Kundenlösung und die Fokussierung auf definierte Branchen erfolgt. Durch eine auf die Wachstumsstrategie angepasste Vertriebssteuerung, eine überdurchschnittliche Lieferperformance und einen aktiven Vertrieb sollen weitere Potentiale auf in- und ausländischen Märkten genutzt werden. Die weiter voranschreitende Elektrifizierung in der Gebäudeautomatisation und auch der industriellen Prozesse bei fortlaufend zunehmender Automatisierung stellen grundlegend eine gute langfristige Wachstumsbasis dar. Darüber hinaus werden die sich aus der EU- Taxonomie ergebenden Herausforderungen als Chance für den Ausbau und die Entwicklung von Marktpotenzialen gesehen.

Risikobericht

Alle für das Unternehmen relevanten Risiken werden kontinuierlich überwacht, bei Bedarf abgesichert und in angemessenem Rahmen gegengesteuert. Das konzernweite Risikomanagementsystem unterstützt die rechtzeitige Identifizierung von Risiken und erlaubt eine Klassifizierung entsprechend der Höhe möglicher Schäden und der anzunehmenden Eintrittswahrscheinlichkeiten. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig hinsichtlich des Risikokatalogs, der Auswirkungen der Risiken auf das Geschäftsmodell als auch hinsichtlich der Präventions- und Bewältigungsmaßnahmen aktualisiert.

Risiken sind grundsätzlich als mögliche negative Abweichung von der Ergebnisprognose für das jeweilige Geschäftsjahr definiert, wohingegen Chancen als positive Abweichung von der Ergebnisprognose zu verstehen sind.

Nachstehend geben wir Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken; priorisiert entsprechend der Klassifizierung der Höhe möglicher Schäden und der anzunehmenden Eintrittswahrscheinlichkeit. Unser Startpunkt in der Risikoberichterstattung ist dasjenige Risiko mit der größtmöglichen negativen Bedeutung.

Marktrisiken



Aufgrund des breit aufgestellten Produktprogramms des Unternehmens, das in den unterschiedlichsten Branchen und Industriezweigen Abnehmer findet, ergeben sich keine nennenswerten Abhängigkeiten von einzelnen Branchen und Großkunden.

Dennoch können insbesondere geopolitische Spannungen sowie Einschränkungen des internationalen Handels negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf des Unternehmens haben. Diesen begegnen wir weitestgehend mit der internationalen Aufstellung unserer Tochtergesellschaften.

Beschaffungsrisiken

Wesentliche Rohstoffe in der Unternehmensgruppe sind von Börsennotierungen (z. B. Kupfer) bzw. von der Entwicklung der Metall- und Rohölpreise abhängig, die deutlichen Schwankungen unterworfen sein können. Wo möglich, werden diese Risiken durch Preisgleitklauseln (im Wesentlichen bei Kupferleitungen) abgedeckt. Die Metallpreise werden durch Metallkontrakte bei Lieferanten teilweise abgesichert. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 zeigte sich die Versorgungssicherheit für die wesentlichen Komponenten unseres Produktportfolios im Vergleich zu den Vorjahren als „versorgungssicher“ und preislich als „recht stabil“. Hingegen verharrten die Energiepreise auf einem auch im internationalen Vergleich überaus hohem Niveau.

Es verbleibt grundsätzlich das nachrangige Risiko einer ungünstigen Auswirkung auf das Ergebnis bei Schwankungen in den Bezugspreisen, sofern keine Möglichkeit besteht, die Kosten weiterzugeben bzw. anderweitig zu kompensieren. Durch eine fortlaufende Lieferantenqualifizierung und den Ausbau der Multi-Sourcing-Strategie, die auch zunehmend geopolitische Unsicherheiten reflektiert, soll die Abhängigkeit von Lieferanten für Halbfabrikate und Handelswaren weiter minimiert werden.

IT-Risiken

Risiken aufgrund eines möglichen Ausfalls der zentralen Rechenzentren in Bamberg werden durch entsprechende Notfallplanungen und fortlaufende Investitionen in IT- Equipment stetig weiter minimiert. Die umfangreichen Planungen umfassen auch Schwachstellenscans und simulierte Angriffe von Externen, wodurch die Notfallplanungen laufend evaluiert wird. Festgestellte Schwachstellen können so detektiert und abgestellt werden. Darüber hinaus werden fortlaufend Alternativen zum Betrieb „on premise“ geprüft und - wo sinnvoll - auch umgesetzt.

Währungsrisiken

Der größte Teil des Umsatzes wird derzeit in EUR fakturiert. Die verbleibenden umsatz- und beschaffungsbedingten Währungsrisiken werden zum geeigneten Zeitpunkt in einem angemessenen Volumen über sogenanntes natural hedging oder, wo nicht möglich, über derivative Finanzinstrumente abgesichert. Schwerpunktmäßig werden zur Absicherung von Währungsschwankungen Devisentermingeschäfte insbesondere für die Währungen Britische Pfund (GBP), Kanadische Dollar (CAD), Tschechische Kronen (CZK) und Chinesische Yuan (CNY) abgeschlossen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang für weitere Informationen.

Finanzierungsrisiko

Im Februar 2023 wurde eine Finanzierung in Form eines Konsortialkreditvertrags geschlossen. Die vertraglichen Regelungen des Konsortialkreditvertrags beinhalten Vorgaben zur Einhaltung eines Covenant. Bei der vorgegebenen Finanzkennzahl handelt es sich um den Netto-Verschuldungsgrad. Insgesamt wird im Rahmen der abgeschlossenen Finanzierung davon ausgegangen, dass ausreichende finanzielle Mittel sowohl für das laufende Geschäft als auch den geplanten Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Sinne der definierten Wachstumsstrategie zur Verfügung stehen. Die Geschäftsführung geht auf Grund der aktuellen Entwicklung derzeit davon aus, dass die vertraglichen Vorgaben zur Einhaltung der Covenants in den nächsten zwölf Monaten eingehalten werden können.

Haftungsrisiken

Durch weitere Optimierungen von Maßnahmen zur laufenden Prozessverbesserung konnte die anerkannt hohe Qualität der Wieland Produkte stetig verbessert werden. Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen im Prozessablauf in den Produktionen und damit an der Minimierung möglicher Risiken. Zudem besteht ein umfassender globaler Versicherungsschutz für alle wesentlichen Risiken.

Sonstige Ertragsrisiken

Die hohe Wertschöpfungstiefe in Teilbereichen der Wieland Electric GmbH kann bei einer Erhöhung der Auslastung zur Ergebnissteigerung und bei Umsatzrückgang zu Ertragsreduzierung führen. Aufgrund der täglichen Überwachung des Auftragseingangs und des Auftragsbestands können frühzeitig etwaige Auswirkungen auf unsere Kapazitäten erkannt und entsprechende Anpassungsmaßnahmen eingeleitet werden, wodurch das Ertragsrisiko minimiert wird.

Gesamtaussage zu den Risiken

Auf Basis der uns vorliegenden Informationen sowie unter Berücksichtigung der bestehenden Finanzierung sind derzeit liquiditätsseitig keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Allerdings können der weitere Fortgang sowie die Zunahme geopolitischer Krisen als auch die weitere Entwicklung auf den sich nach wie vor sowohl von der Verfügbarkeit als auch von der Preisentwicklung als volatil zeigenden Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie nicht abschließend bewertet werden. Die Entwicklung der Weltkonjunktur verbleibt anhaltend unsicher und kann zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vollständig abgeschätzt werden. Zu den aktuellen geopolitischen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Prognosebericht.

Prognosebericht

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 wurde im Umsatz deutlich schwächer abgeschlossen als ursprünglich geplant. Der Auftragseingang blieb ebenfalls hinter den Erwartungen zurück, stabilisierte sich im Verlauf des Jahres jedoch. Kumuliert betrachtet, lagen die Auftragseingänge oberhalb des Vorjahres. Der Auftragsbestand verringerte sich nur leicht. Die geopolitische Lage entspannte sich im Jahresverlauf nicht, auch die Erwartung einer leichten wirtschaftlichen Belebung im Verlauf des zweiten Halbjahrs bewahrheitete sich nicht, die wirtschaftliche Stimmung verblieb kontinuierlich schwach. Insbesondere im deutschen Markt war eine nochmalige deutliche Abschwächung im Vergleich zum Vorjahr erkennbar, die auch trotz über Vorjahr liegenden Entwicklungen auf den Auslandsmärkten nicht kompensiert werden konnte.



Wir erwarten für 2025 eine gleichbleibend hohe Dynamik der aktuellen Ereignisse. Nicht nur auf Kundenseite, sondern auch bei Wettbewerbern und Lieferanten bleibt die Situation angespannt. Wir erwarten im Inlandsmarkt nur eine sanfte Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten im unteren einstelligen Prozentbereich. Leicht positivere Signale erwarten wir aus den Auslandsmärkten, für die wir eine Entwicklung im mittleren einstelligen Prozentbereich erwarten. Dies als Ausgangslage führt dazu, dass die Geschäftsführung zumindest für das kommende Jahr 2025 erneut eine vorsichtige Position zur weiteren Geschäftsentwicklung einnimmt. Wir erwarten daher für 2025 im Auftragseingang eine Fortführung der in 2024 zu beobachtenden leichten Verbesserung der Geschäftstätigkeit auf den Auslandsmärkten und damit einhergehend eine Umsatzentwicklung leicht oberhalb des Vorjahres im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Für die Ertragsentwicklung gehen wir von einer weiteren Verbesserung aus. Der Fokus liegt für 2025 klar auf der Stabilisierung des laufenden Geschäfts. Eine Rückkehr zu dem aus den Jahren 2021 und 2022 gewohnten Wachstumspfad sehen wir vorerst jedoch nicht als gegeben an.

Bei nahezu allen Kostenpositionen wurden im Laufe des Jahres 2024 weitere Maßnahmen zur Kostenreduktion eingeleitet und auch erhebliche Einsparungen realisiert. Aufgrund der vorsichtigen Einschätzung zur weiteren Entwicklung in 2025 werden die Maßnahmen zur Kostenoptimierung auch weiterhin vollständig und stringent fortgesetzt und auch erst im Falle eines nachhaltigen Anziehens der Konjunktur gelockert werden.

Der Umsatz in den ersten beiden Monaten 2025 entspricht unseren für 2025 gesetzten Erwartungen und liegt oberhalb des Vorjahres als auch oberhalb des Budgets. Der Ausblick in den für die Wieland Electric GmbH relevanten Schlüsselmärkten verbleibt zwar verhalten aber positiv. Wir sehen die gesetzten Umsatzziele daher als erreichbar an. Im kumulierten Ergebnis Januar-Februar 2025 wurde ein negatives Ergebnis von rd. TEUR -399 (Vj. TEUR -579) erzielt.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind erhebliche Beträge für Investitionen und Prozessoptimierungen bereitgestellt. Die im Vorjahr belastend wirkenden konjunkturellen Sondereffekte werden auch diesjährig bestehen bleiben und daher weiterhin zum Tragen kommen. Trotz dieser ergebnisbelastenden Faktoren wird für die Wieland Electric GmbH im laufenden Geschäftsjahr 2025 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gegenüber dem Vorjahr geplant. Bei der aktuellen Entwicklung der ersten Monate, vor allem aber auch aufgrund des positiven Ausblickes in den relevanten Schlüsselmärkten, ist die Geschäftsführung optimistisch, die gesetzten Ziele für das diesjährige Geschäftsjahr trotz der oben beschriebenen Risikofaktoren zu erreichen. Die finanzielle Stabilität des Unternehmens sehen wir unverändert als gegeben an.

Angabe zur Frauenquote nach § 289f HGB^{*)}

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Februar 2023 wurde die Festlegung der Zielgröße Null für den Frauenanteil in der Geschäftsführung bis zum 31.12.2027 beschlossen. Die Festlegung erfolgte mit folgender ergänzenden Erläuterung: Das Geschäftsführungsgremium der Wieland Electric GmbH besteht aus zwei Personen und war in den letzten fünf Jahren aufgrund gegebener Rahmenbedingungen mit keiner Frau besetzt. Die organisatorische Ausrichtung sowie die Weiterentwicklung der Gesellschaft erzeugt mittelfristig nicht die Notwendigkeit zur Etablierung weiterer Geschäftsführungspositionen und damit auch nicht das Erfordernis zur Ausweitung des bestehenden Gremiums. Aktuell sind die bestehenden zwei Geschäftsführungspositionen hinsichtlich der notwendigen Führungs- und Branchenerfahrung adäquat besetzt. Daher wird, auch unter Berücksichtigung der weiteren Unternehmensentwicklung, davon ausgegangen, dass diese in den nächsten fünf Jahren personell nicht verändert werden, so dass aus derzeitiger Sicht zukünftig mit einer Frauenquote von Null in der Geschäftsführungsebene geplant wird.

Bei der ersten Führungsebene unmittelbar unter der Geschäftsführung ist derzeit von neun Bereichsleiterstellen eine Position mit einer Frau besetzt, was einer Frauenquote von 11,1 % entspricht. Bei der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung sind derzeit von 52 Abteilungs- bzw. Teamleiterstellen vier Positionen mit Frauen besetzt, was einer Frauenquote von 7,7 % entspricht. In den nächsten fünf Jahren geht die Geschäftsführung davon aus, dass aufgrund der gegebenen schwierigen Arbeitsmarktlage, insbesondere auch unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt, sowie der organisatorischen Ausrichtung der Gesellschaft die derzeitigen Frauenquoten zumindest eingehalten und somit als Zielsetzung in der ersten Führungsebene die Besetzung der neun Bereichsleiterstellen mit einer Frau (entspricht einer Frauenquote von 11,1 %) und in der zweiten Führungsebene die Besetzung der 52 Abteilungs- bzw. Teamleiterstellen mit vier Frauen (entspricht einer Frauenquote von 7,7 %) eingehalten wird. Sollten sich aufgrund regionaler Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt (qualifizierte Bewerberinnen) oder organisatorischer Veränderungen darüber hinausgehende Möglichkeiten der Besetzung von Führungspositionen mit Frauen eröffnen, wird die Gesellschaft eine Erhöhung der Frauenquoten in Betracht ziehen und anstreben.

^{*)} Nicht geprüfter Abschnitt des Lageberichts

Bamberg, 17.04.2025

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Börne Rensing

Dr. Christian Wahlers

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.



Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.